

OPTOMAP GEFÜHRTES OCT VERBESSERT DAS PATIENTENMANAGEMENT



Aktuelle Studien zeigen, dass das neue Silverstone-Gerät, in dem die Ultraweitwinkel-Fundusaufnahme mit einem optomap-geführten SS-OCT kombiniert ist, das Patientenmanagement verbessern und Behandlungsentscheidungen beeinflussen kann.

Eine konsekutive Fallserie, in der der klinische Nutzen der **optomap**-gesteuerten SS-OCT bei einer Vielzahl von Netzhauterkrankungen evaluiert wurde, ergab:

- die **optomap**-geführte OCT-Bildgebung beeinflusste die klinische Entscheidungsfindung in 84 % der Fälle¹
- 69 % der Fälle wiesen nur in der Peripherie eine Pathologie auf, während bei 31 % eine Pathologie im zentralen Pol vorlag¹
- das UWF-geführte OCT unterstützte bei Diagnosestellung und Therapieentscheidungen¹

Eine weitere Studie untersuchte die klinische Bedeutung der peripheren OCT-Bildgebung mit Silverstone. Die Autoren stellten fest:

- das navigierte SS-OCT von **optomap** beeinflusste in 38 % der Fälle den Therapieplan (Laser, Injektion oder chirurgische Behandlung)²
- „Die navigierte UWF-SS-OCT-Bildgebung war klinisch praktikabel und lieferte für alle Augen eine qualitativ hochwertige Charakterisierung der peripheren Netzhautläsionen.“²

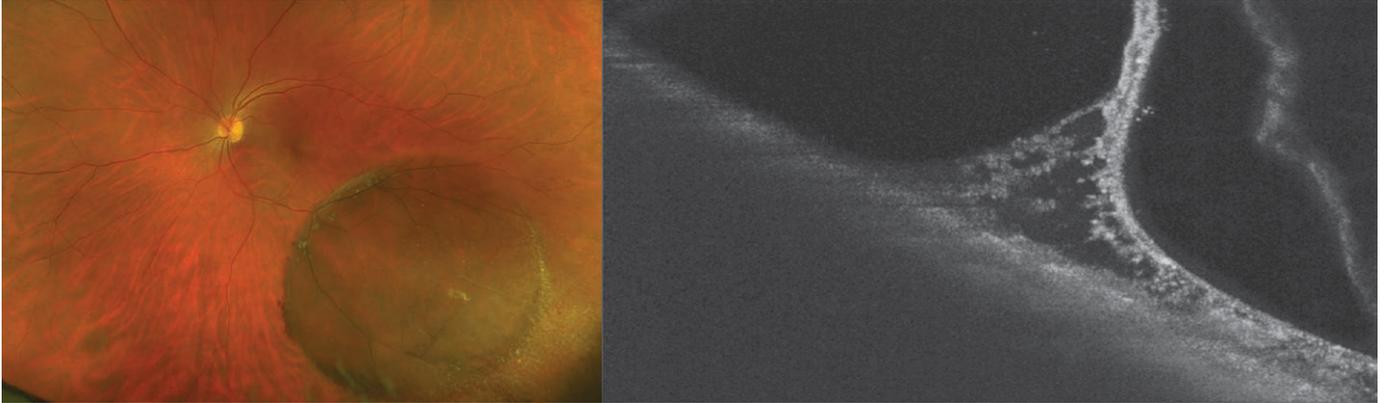
*„Die Fähigkeit, periphere Pathologien mit integrierter (**optomap** UWF) Bildgebung über den gesamten Bereich mit Swept-Source zu erfassen, lieferte anatomische Erkenntnisse, die in den meisten Fällen das medizinische und chirurgische Management beeinflussten.“*

— Internationale Ophthalmologie, 2021

Erfahren Sie, wie **optomap** Sie bei der Betreuung Ihrer Patienten unterstützen kann.

Für weitere Informationen rufen Sie uns an unter **0800 72 36 805 (DE)**, **0800 24 48 86 (AT)** bzw. **0800 55 87 39 (CH)** oder senden Sie uns eine E-Mail an ics@optos.com.





Silverstone kombiniert UWF-Fundusbildgebung mit **optomap**-geführtem Swept-Source-OCT.

- Silverstone liefert mit nur einer einzigen Aufnahme eine hochaufgelöste Ultraweitwinkel-Fundusbildgebung und ermöglicht Weitwinkel-SS-OCT und bildgeführtes OCT im gesamten Bereich der **optomap**-Aufnahme. Umfangreiche klinische Literatur unterstreicht die Bedeutung einer möglichst umfassenden Beurteilung der Netzhaut während einer Untersuchung.³
- 69 % (86/125) der Studienaugen wiesen ausschließlich periphere Pathologien auf (in einem Bereich, der mit Standard-OCT-Geräten nicht darstellbar ist), wohingegen nur in 31 % der Augen ausschließlich Makulopathologien detektiert wurden.¹
- Die häufigsten Befunde waren: chorioretinale Narben, Netzhautrisse und -löcher, Retinoschisis, Ablösungen, Netzhautbüschel, CSR, Gitterdegeneration, choroidale Nävi, Glaskörperentzündung, die eine periphere Narbe überlagert, Coats-Krankheit und periphere Netzhauttraktion bei Sichelzell-Retinopathie.^{1, 2}
- Die Erfassung peripherer Pathologien mittels SS-OCT trug auch zur Differenzierung von Läsionen bei, die zuvor falsch identifiziert worden waren.¹
- Bei 38 % der Augen waren die Aufnahmen bedeutsam für eine klinische Entscheidungsfindung anhand eindeutiger Befunde.²
- Selbst komplexe Bildserien inklusive UWF und peripherem OCT wurden schnell und im Schnitt in 4 Minuten erstellt.²
- 86,4 % der Bildserien wurden hinsichtlich peripherer Pathologien als diagnostisch signifikant eingestuft.²
- Nur 2 % der Augen wiesen eine Pathologie auf, die mit dem Studiengerät nicht erfasst werden konnte.

Referenzen:

1. Feasibility of peripheral OCT imaging using a novel integrated SLO ultra-widefield imaging swept-source OCT device. *International Ophthalmology*, 2021.
2. Feasibility and Clinical Utility of Ultra-Widefield-Navigated Swept-Source Optical Coherence Tomography Imaging. *Journal of VitreoRetinal Diseases*, 2021.
3. Ultra-widefield Fundus Imaging: A Review of Clinical Applications and Future Trends. *Retina*, 2016.